

29. Internationaler Kongress für Individualpsychologie 2024

**The Self, the Others, and the World
– Das Fremde und das Eigene –
Closing the Gap**



04.– 07. Juli 2024
Pre-Congress 03. Juli 2024

Rautenstrauch-Joest-Museum Cologne

In Kooperation mit der Volkshochschule Köln

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Grußwort _____	3
Programmübersicht _____	4
Programm _____	6
Pre-Congress _____	6
Donnerstag, 4. Juli _____	7
Freitag, 5. Juli _____	14
Samstag, 6. Juli _____	21
Sonntag, 7. Juli _____	26
Gruppentheoriemodul _____	27
Referentinnen und Referenten _____	28
Organisatorische Informationen _____	34
Anmeldung _____	37

Grußwort

*Let's spend the night together
Now I need you more than ever
Let's spend the night together now*

Rolling Stones

The Self, the Others, and the World

– Das Fremde und das Eigene --

Closing the Gap

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Lassen Sie uns den Tag gemeinsam verbringen und den nächsten und übernächsten auch noch!

Die Individualpsychologie ist auf der ganzen Welt und rund um die Uhr lebendig, da unsere Mitgliedsorganisationen siebzehn verschiedene Zeitzonen abdecken. Aber vom 3.7.–7.7.2024 wird die Musik in Köln spielen, und was wird das für ein Miteinander! Lassen Sie sich fesseln von der Vielfalt der Themen, von den Menschen, die sich präsentieren und von der Stadt, die einen Besuch wert ist.

Die Welt der Individualpsychologie kann nicht uniform sein, muss sie doch spezifische Formen entwickeln, je nach Sprache, Kultur, Anwendung in der Therapie, in Beratung oder als geistiges Erbe. Es gibt Unterschiede in der Perspektive, in den Methoden und in den Weiterentwicklungen, selbst im Verständnis der klassisch individualpsychologischen Begriffe.

Was eint uns und was trennt uns? In Köln wollen wir die Diskussion darüber wagen, ob wir uns als Individualpsychologen aus uns selbst heraus bestimmen können, so unterschiedlich wie wir sind und so verbunden wie wir nur sein wollen!

Der 29. Internationale Kongress der IAIP und DGIP ist ein gemeinsames Projekt, das sowohl den spezifischen Gepflogenheiten der deutschen Jahrestagung der DGIP als auch den internationalen Kongressen der IAIP Rechnung trägt. Sie werden die „großen“ Vorträge vormittags; die Arbeits- und Interventionsgruppen sowie das Gruppentheoriemodul am Nachmittag im Programm finden.

In zahlreichen Kurzvorträgen und Präsentationen gibt es zudem viele Möglichkeiten, Adlerianer aus aller Welt kennenzulernen.

Lassen Sie uns gemeinsam ergründen, wo und wie das Fremde und das Eigene ineinander übergehen, sich trennen oder sich verbinden.



Dr. Hanna Marx
1. Vorsitzende DGIP



Marina Bluvshstein
Präsidentin IAIP



Reiner Winterboer
2. Vorsitzender DGIP

Mittwoch, 3. Juli 2024	Donnerstag, 4. Juli 2024	Freitag, 5. Juli 2024
	<p>9.00 – 10.30 Uhr Eröffnung Marina Bluvshstein Adlers Sicht auf Tyrannei und Krieg und ihre Auswirkungen auf die heutige Praxis (englisch mit deutscher Übersetzung)</p> <p>Forum Rautenstrauch-Joest-Museum</p>	<p>9.00 – 10.30 Uhr Bärbel Husmann Adlers Religion. Über das Judentum im Leben Adlers und seine Bedeutung für die Individualpsychologie (deutsch mit englischer Übersetzung)</p> <p>Forum Rautenstrauch-Joest-Museum</p>
	<p>10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause RJM</p>	<p>10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause RJM</p>
	<p>11.00 – 13.00 Uhr Podiumsdiskussion: Herausforderungen der gegenwärtigen sozio-ökologischen Krise: Der Brückenschlag in die Zukunft Ursula Oberst Sara Saeedi Anthea Millar Ronald Kellestine Claudio Ghidoni (englisch mit deutscher Übersetzung)</p>	<p>11.00 – 13.00 Uhr Edit Szélesné Ferencz Die Bedeutung von Trauma. Die Merkmale individualpsychologischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (deutsch mit englischer Übersetzung)</p>
<p>Tagungsbüro im RJM Cäcilienstr. 29-33 50667 Köln</p> <p>ab 13.00 Uhr</p>	<p>13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause</p>	<p>13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause</p>
<p>Pre-Congress</p>	<p>15.00 – 16.25 Uhr Giansecondo Mazzoli Giovanni De Santis Adlerianische Psychodynamische Psychotherapie; ein Mittel, um die "Lücke" zwischen den tiefen Emotionen des Patienten und den Anforderungen der Realität zu schließen. Es wird ein klinischer Fall vorgestellt.</p>	<p>13.30 – 19.00 Uhr Gruppentheoriemodul Karl-Rahner-Akademie</p>
<p>15.00 – 16.25 Uhr Giansecondo Mazzoli Giovanni De Santis Adlerianische Psychodynamische Psychotherapie; ein Mittel, um die "Lücke" zwischen den tiefen Emotionen des Patienten und den Anforderungen der Realität zu schließen. Es wird ein klinischer Fall vorgestellt.</p>	<p>15.00 – 16.25 Uhr Parallele Sessions (VHS) Session 1.1 Trauma I Session 1.2 Diagnosen Session 1.3 Bildung/Erziehung Session 1.4 Frühe Erinnerung</p>	<p>15.00 – 16.25 Uhr Parallele Sessions (VHS) Session 2.1 Klinisches Session 2.2 German Session 2.3 Beziehung und Spiritualität Session 2.4 Bewältigung</p>
<p>16.35 – 18.00 Uhr Kurt Günther, Natalia Kostyuchenko, Natalia Grinko Psychotherapie von Traumapatienten unter Kriegsbedingungen</p> <p>Karl-Rahner-Akademie</p>	<p>Intervisionsgruppen LA Offene Intervisionsgruppe</p>	<p>Workshop: Ludo ergo sum</p>
<p>16.35 – 18.00 Uhr Kurt Günther, Natalia Kostyuchenko, Natalia Grinko Psychotherapie von Traumapatienten unter Kriegsbedingungen</p> <p>Karl-Rahner-Akademie</p>	<p>16.00 Uhr Kaffeepause RJM</p>	<p>16.00 Uhr Kaffeepause RJM</p>
<p>16.35 – 18.00 Uhr Kurt Günther, Natalia Kostyuchenko, Natalia Grinko Psychotherapie von Traumapatienten unter Kriegsbedingungen</p> <p>Karl-Rahner-Akademie</p>	<p>16.35 – 18.00 Uhr Parallele Sessions (VHS) Session 1.5 Therapieprozess Session 1.6 Empathie und Zusammengehörigkeit Session 1.7 Führung und Gemeinschaftsgefühl Session 1.8 Geschichte und Zukunft</p>	<p>16.35 – 18.00 Uhr Parallele Sessions (VHS) Session 2.5 Resilienz Session 2.6 Fälle Session 2.7 Selbst-Reflexion und Selbst-Darstellung Session 2.8 Jugendliche</p>
<p>18.30 – 21.00 Uhr Welcome für die Teilnehmer/-innen im Rautenstrauch-Joest Museum</p> <p>Snacks und Getränke</p>	<p>Intervisionsgruppen LA Offene Intervisionsgruppe</p>	<p>Workshop: Social Dreaming</p>
<p>18.30 – 21.00 Uhr Welcome für die Teilnehmer/-innen im Rautenstrauch-Joest Museum</p> <p>Snacks und Getränke</p>	<p>18.30 – 20.00 Uhr Delegiertenversammlung der IAIP I Karl-Rahner-Akademie (Saal) Jabachstr. 4-8 50676 Köln</p>	<p>18.30 – 20.00 Uhr Delegiertenversammlung der IAIP II Karl-Rahner-Akademie (Saal) Jabachstr. 4-8, 50676 Köln</p>
<p>18.30 – 21.00 Uhr Welcome für die Teilnehmer/-innen im Rautenstrauch-Joest Museum</p> <p>Snacks und Getränke</p>	<p>20.00 Uhr Special Event Biergarten Decksteiner Mühle Gleueler Str. 371 50935 Köln</p>	<p>20.00 Uhr Special Event Biergarten Decksteiner Mühle Gleueler Str. 371 50935 Köln</p>

Samstag, 6. Juli 2024	Samstag, 6. Juli 2024	Sonntag, 7. Juli 2024
<p>9.00 – 10.30 Uhr Giovanni De Santis Freunde, Feinde und andere (oder Fremde?) (deutsch mit englischer Übersetzung)</p> <p>10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause RJM</p> <p>11.00 – 13.00 Uhr Kristin White Minding the Gap. Über die Bedeutung der Anerkennung von Unterschieden in der psychoanalytischen Behandlung von Menschen mit Migrationserfahrung. (englisch mit deutscher Übersetzung)</p> <p>13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause</p> <p>14.00 – 15:00 Uhr Sektionentreffen der IAIP (VHS)</p> <p>15.00 – 16.25 Uhr Parallel Sessions Session 3.1 Globale Aufgaben Session 3.2 Trauma II Session 3.3 Arbeiten mit LGBTQ+ Session 3.4 Jenseits der Symptome</p> <p>Workshop: Psychoanalytische Paartherapie</p> <p>16.00 Uhr Kaffeepause RJM</p> <p>16.35 – 18.30 Uhr Der große Poster Slam Forum Rautenstrauch-Joest-Museum</p> <p>20.00 Uhr Gala Abend „Ludwig im Museum“ Heinrich-Böll-Platz 50667 Köln</p> <p>Eintritt ab 19.30 Uhr Buffet, Musik und Tanz</p> <p>Extra Anmeldung erforderlich.</p>	<p>13.30 – 19.00 Uhr Gruppentheoriemodul Karl-Rahner-Akademie</p> <p>Johannes Brachthäuser Thomas Schneider Jaqueline Voß</p>	<p>9.00 – 10.30 Uhr Wilfried Datler Das Selbst und der Andere innerhalb der Internationalen Vereinigung für Individualpsychologie. Zum Verständnis der verschiedenen IAIP-Zweige</p> <p>(deutsch mit englischer Übersetzung)</p> <p>10.30 Uhr Verabschiedung</p> <p>Danke für Ihr Kommen!</p> <p>Änderungen bleiben vorbehalten.</p>

Mittwoch, 3. Juli 2024

13.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung zum Kongress

Tagungsbüro

Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM)

Cäcilienstr. 29-33

50667 Köln

Pre-Congress

15.00 – 16.25 Uhr

Giansecondo Mazzoli & Giovanni De Santis

Adlerianische Psychodynamische Psychotherapie; ein Mittel, um die "Lücke" zwischen den tiefen Emotionen des Patienten und den Anforderungen der Realität zu schließen. Es wird ein klinischer Fall vorgestellt.

16.35 – 18.00 Uhr

Kurt Günther & Natalia Kostyuchenko, Natalia Grinko

Psychotherapie von Traumapatienten unter Kriegsbedingungen

Karl-Rahner-Akademie

18.30 – 21.00 Uhr

**Welcome für die Teilnehmer/-innen
Forum Rautenstrauch-Joest-Museum**

Snacks und Drinks



8.00 – 18.00 Uhr Registrierung zum Kongress im
Foyer des Rautenstrauch-Joest-Museums

9.00 – 9.15 Uhr **Eröffnung durch Marina Bluvshstein**
Präsidentin der IAIP

9.15 – 10.30 Uhr Plenarvortrag

Adlers Sicht auf Tyrannei und Krieg und ihre Auswirkungen auf die heutige Praxis

Der Vortrag untersucht die historischen, theoretischen und personenbiografischen Wurzeln von Adlers Sicht auf Tyrannei und Kriege. Wichtige IP-Texte werden überarbeitet, mit Auswirkungen auf die zeitgenössische psychologische Praxis, Erziehungsmodelle und soziale Prozesse. Die Rolle exogener Faktoren und Lebensstilveranlagungen wird bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer tyrannischen Persönlichkeit berücksichtigt. (englisch mit deutscher Übersetzung)

Marina Bluvshstein



10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr **Podiumsdiskussion** (englisch mit deutscher Übersetzung)
**Herausforderungen der gegenwärtigen sozio-ökologischen Krise:
Der Brückenschlag in die Zukunft**

Ursula Oberst

wird eine kurze Einführung in das Thema dieses Panels geben. Die gegenwärtigen globalen Ereignisse wie Klimawandel, Krieg und Konflikte, Rassen- und soziale Ungerechtigkeit, politische Unruhen und die Bedrohung der Demokratie tragen zu einem Gefühl der Unsicherheit bei, das sowohl den Einzelnen als auch ganze Gemeinschaften betrifft. Die Weisheit von Alfred Adler und anderen wichtigen Praktikern und Forschern kann helfen, Lösungen zu finden und die Kluft zur Zukunft zu überbrücken.

Anthea Millar

Mut und Verbundenheit in unsicheren Zeiten wiedererwecken – wird einige dieser großen Bedrohungen umreißen, mit besonderem Augenmerk auf die Auswirkungen des Klimawandels auf alle anderen globalen Themen, und sie wird auch Wege aufzeigen, wie wir angesichts dieser Herausforderungen unseren natürlichen Mut und unsere Verbundenheit wiedererlangen können.

Sara Saeedi

Von Boomern zu Zoomern: Soziale Medien nutzen, um die Lücke des Wissenstransfers zu schließen – wird über soziale Medien sprechen und das Potenzial von TikTok mit seiner riesigen globalen Nutzerbasis und seinem wöchentlichen Engagement hervorheben. Sie erörtern die doppelte Natur der sozialen Medien, die sowohl isolierend als auch verbindend wirken, betonen die entscheidende Rolle der Nutzung ihrer Macht für die generationsübergreifende Weitergabe von Weisheit und die Förderung von Mitgefühl im Einklang mit Adlers Vision.

Ronald Kellestine

Soziales Interesse in Zeiten gesellschaftlicher Desintegration – wird die Frage aufwerfen, wie wir als Menschen und als adlerianische Psychotherapeuten auf sich verändernde soziale Werte, Konformitätsdruck, Normen der sozialen Akzeptanz und die Wahrung persönlicher und beruflicher Werte im Kontext sozialer Interaktion, kritischen Denkens und wahrgenommener therapeutischer Interpretation reagieren.

Claudio Ghidoni

Behandlung, Heilung und Ausbildung zur Psychotherapie im 21. Jahrhundert in Bezug auf die psychodynamische adlerianische Denkweise – wird einige Überlegungen zu den Merkmalen des gegenwärtigen soziokulturellen Kontextes und seinen Abweichungen anstellen und aufzeigen, welche Haltungen bei den Psychotherapeuten in der Ausbildung gefördert werden sollten: die Fähigkeit zur Beobachtung, die Fähigkeit, ihre Zweifel zu interpretieren, um einen neuen Lebensstil zu entwerfen und sich vorzustellen, der von Kreativität und einem proaktiven Geist geprägt ist.

13.00 – 15.00 Uhr

Mittagspause



Session 1.1 Trauma I

Antonino Giorgi & Francesco Bocci

Traumatische Viktimisierung und soziales Empfinden

Ziel dieser Arbeit ist es, die traumatische Erfahrung eines älteren Opfers eines Raubverbrechens zu untersuchen. Die traumatische Erfahrung löst auch ein Gefühl des Misstrauens und der sozialen Isolation aus.

Im therapeutischen Setting nach Adler ist es möglich, das soziale Gefühl des Opfers zu reaktivieren, indem die therapeutische Funktion der Ermutigung genutzt wird.

Natalia Kostyuchenko & Zoryana Koshulynska

Das psychotherapeutische Umfeld in Kriegszeiten.

Der Psychotherapeut und der Klient.

Die psychotherapeutische Arbeit mit vorübergehend vertriebenen Personen ist eine Grenzüberschreitung. Es geht um Fragen von Chaos und Sicherheit. Das Chaos ist eine totale Zerstörung der Sicherheit. Unsere Aufgabe ist es, komfortable Grenzen wiederherzustellen.

Stefan Decuadro

Komplexes Trauma und adlerianische Psychologie. Überlegungen zu Gewalt, Trauma und Psychotherapie

In diesem Beitrag geht es um die Auswirkungen von wiederholter Gewalt in der Kindheit, die als komplexes Trauma bekannt sind. Einige seiner Merkmale überschneiden sich mit denen, die Adler für vernachlässigte Kinder beschrieben hat. In diesem Beitrag wird untersucht, wie die Integration der Adlerschen Psychologie und der Forschung über komplexe Traumata das Verständnis und die Behandlung der Folgen von Gewalt verbessern könnte.

Session 1.2 Diagnosen

Jon Sperry

Musterorientierte adlerianische Fallkonzeptualisierung

Fallkonzeptualisierung wird von vielen als die wichtigste Kompetenz angesehen, die heute in der klinischen Praxis erwartet wird. Dieser Workshop beschreibt eine Schritt-für-Schritt-Strategie und einen Prozess zur Entwicklung einer prägnanten, genauen und überzeugenden Musterfokussierten Adlerianischen Fallkonzeptualisierung, die auf dem Bewegungsmuster des Klienten basiert.

Silvia Rondi & Federica Assini

**Von der Kriterien-basierten Diagnose zum Finalismus:
Das Symptom als treibende Kraft in der adlerianischen
Beurteilung und Behandlungsgestaltung**

Es werden Überlegungen angestellt, um zu zeigen, wie der finalistische und teleologische Ansatz der Individualpsychologie eine äußerst leistungsfähige, tiefgreifende Perspektive darstellt, um die Intervention zu leiten, wobei hervorgehoben wird, dass zwischen klinischen Rahmen, durch die Sättigung ähnlicher nosographischer Kriterien vereint, nur einige grundlegende Ähnlichkeiten festgestellt werden können.

Session 1.3 Bildung und Erziehung

Dr. Antwan L. Player & Rashida Fisher

**Psychische Gesundheit von Männern und Erziehung:
Zwei Aspekte aus einer Adlerianischen Perspektive**

Die Vaterschaft ist mit vielen Herausforderungen verbunden, insbesondere wenn man sie mit den gesellschaftlichen Vorstellungen von Männlichkeit und psychischer Gesundheit vergleicht. Zeitgenössische Männlichkeitsmodelle stehen oft in Konflikt mit den Fürsorgeanforderungen der Elternschaft, was das psychische Wohlbefinden von Männern beeinträchtigt. Auf der Grundlage der Prinzipien der Adlerschen Psychologie erörtert dieser Vortrag die widersprüchliche Dynamik der Vaterschaft.

Yumi Sano

Wie lässt sich Individualpsychologie in frühen Lebensphasen integrieren?

Die Anwendung der Individualpsychologie in der frühen Kindheit hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Menschheit. Indem ich Erziehern die entscheidenden C's nahegebracht habe, konnte ich bemerkenswerte Veränderungen beobachten. Der Vortrag wird sich darauf konzentrieren, Interesse zu wecken, auch bei Eltern und Erziehern, die nur wenig Zeit für psychologische Studien haben.

Session 1.4 Frühe Erinnerung

Mia Levitt Frank

Subjektivität, frühe Erinnerungen und sozioökonomischer Status

Diese qualitative Studie nutzt die frühen Erinnerungen von Erwachsenen (ERs), um die Schnittmenge zwischen individueller Subjektivität, Lebensstil und Kultur zu untersuchen, wobei der sozioökonomische Status (SES) im Mittelpunkt steht. Die Ergebnisse legen nahe, beide Klassen als kulturelles Kapital zu würdigen. Zudem stellt die Studie einen Rahmen für die Erforschung kultureller Tendenzen durch individuelle ERs dar.

Victoria Armet & Ursula Oberst
Lücken mit Metaphern schließen – Ein adlerianischer systemischer Ansatz

Metaphern gelten als Kernelemente für das Verständnis der idiosynkratischen Selbst-, Fremd- und Weltdeutung der Patienten (in der Individualpsychologie als private Logik bezeichnet). Eine Möglichkeit, Metaphern zu eruieren, ist die therapeutische Arbeit mit frühen Erinnerungen oder die Arbeit mit Phantasien usw. Ein adlerianisch-systemischer Ansatz kann uns zu einem tieferen Verständnis der Subjektivität des Einzelnen führen und die Lücke zwischen seiner privaten Logik und seinem sozialen Interesse schließen. Es werden Fälle zu diesem Ansatz präsentiert.

15.00 – 18.00 Uhr

Intervisionsgruppen für Lehranalytiker/-innen und mit Lehranalyse/Selbsterfahrung Beauftragte (nur in Deutsch)
Reiner Winterboer

Offene Intervisionsgruppe (nur in Deutsch)
Lore Albers / Barbara Bremer

16.00 – 16.20 Uhr

Kaffeepause Foyer RJM

16.35 – 18.00 Uhr

Session 1.5 Therapieprozess

Anabella Shaked
Förderung von SI in der Therapiesitzung

In diesem Vortrag werde ich erklären, warum die Entwicklung von sozialem Interesse ein wesentliches Ziel der Adlerschen Psychotherapie ist und wie man es in jeder Sitzung kultivieren kann. Die folgenden Fragen werden angesprochen:

1. Was bedeutet es, in der Klinik ein soziales Wesen zu sein?
2. Warum kann ein Prozess, der sich hauptsächlich auf das Individuum konzentriert, schädlich sein?
3. Wie kann man SI in jeder therapeutischen Sitzung entwickeln?

Chulyndria C. Laye & David Christian, Danny L. McCarty
Ermutigung in der Entmutigung: Das Vorhandensein von Adlerianischen Themen in den Erzählungen schwarzer Frauen

Die Referenten werden originale qualitative Forschungsarbeiten vorstellen zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit dem Konstrukt der starken schwarzen Frau (Strong Black Woman, SBW) und der Adlerschen Theorie. Die Referenten werden das SBW-Konstrukt vorstellen, wichtige Themen in Bezug auf die Beratung Schwarzer Frauen erörtern, die Ergebnisse ihrer Studie diskutieren und Implikationen für die Praxis und zukünftige Forschung untersuchen.

Session 1.6 Empathie und Zusammengehörigkeit

Michaela Stacher-Linhart

Wenn das Fremde hereinbricht – Wie bleibt man im therapeutischen Prozessen empfänglich für das Fremde?

Ausgehend von der Beobachtung, dass den Momenten tiefster Begegnung und Veränderung immer wieder auch Erfahrungen vorausgehen, in denen das völlig Unerwartete und Fremde in den psychischen und therapeutischen Raum des/der Therapeut/-in hereinbrechen, möchte ich mir Gedanken zum Entstehen dieses Prozesses machen und welche Modelle zur Verfügung stehen, um für diesen Prozess offen und empfänglich zu bleiben.

Manfred Gehringer

Möglichkeiten und Grenzen der Empathie

Adlers berühmte Aussage "mit den Augen eines anderen sehen, mit den Ohren eines anderen hören, mit dem Herzen eines anderen fühlen" ist für viele adlerianische Therapeuten zu einer Leitlinie geworden. Neben der Frage, ob dieses Ideal ähnlich realistisch ist wie Bions "ohne Erinnerung und Verlangen", stellt sich die Frage, ob es wirklich erstrebenswert ist. Besteht nicht die Gefahr des Selbstverlustes und/oder der Verschmelzung zwischen Therapeut und Patient. Vielleicht ist es wichtig, dass der Patient die Erfahrung der Andersartigkeit des Therapeuten im Sinne von Levinas macht. Ich möchte über die theoretischen und praktischen Implikationen dieses Themas sprechen.

Session 1.7 Führung und Gemeinschaftsgefühl

Karen John

Demokratische Führung wiederentdeckt

Soziales Interesse und Kooperation sind viel häufiger als unsoziale Handlungen. Dennoch sind die Machthaber oft egoistisch, gierig und korrupt. Solche Führer appellieren an die Unsicherheit, wecken Ängste, Egoismus und Anfälligkeit für populistische Propaganda. Verantwortungsbewusste Führungspersönlichkeiten fördern das Gemeinschaftsgefühl, die wirtschaftliche Gleichheit und eine positive körperliche und geistige Gesundheit.

Hironori Nakajima & Takenori Masugami

Belästigung am Arbeitsplatz verstehen und lösen

Die JSAP hat EOLECT ins Leben gerufen, das bis 2022 "Gemeinschaftsgefühl" und "Mut" vermitteln soll. Eine Analyse der Meinungen der Teilnehmer/-innen über die pädagogischen Auswirkungen von EOLECT ergab, dass 95 % von ihnen angaben, sie hätten während des Programms ein soziales Interesse entwickelt. Wir werden den Hintergrund der Entwicklung von EOLECT und seine pädagogischen Auswirkungen vorstellen.

Session 1.8 Geschichte und Zukunft

Rainer Lemm-Hackenberg (Deutsch mit englischer Übersetzung) Das weite Land der Individualpsychologie – persönlich erlebt

Der Vortrag gibt einen Überblick über die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Individualpsychologie in Deutschland. Es ist ein persönlicher Rückblick auf 50 Jahre Individualpsychologie und – auf Basis des persönlich Erlebten – eine geschichtliche Rückschau auf die miteinander verflochtene Geschichte von Psychoanalyse und Individualpsychologie. Der Vortrag spannt einen großen Bogen von den Urgroßvätern Freud und Adler hin zur Mittwochsgesellschaft und dem Verein für freie analytische Forschung bis zu den heutigen, im Umbruch befindlichen organisatorischen Strukturen.

Gian Sandro Lerda & Veronica Lo Sapio Die Darstellung des Selbst, des Anderen und der Welt in Zeichentrickfilmen für Kinder

Die Kinder des "digitalen Zeitalters" sind seit ihrer Geburt in die Welt der neuen Medien eingetaucht. Auch durch diese "vermittelte Erfahrung" beginnen sie, sich ein Bild von sich selbst und der Welt zu machen, indem sie sich von Multimedia-Produkten "ernähren". Welche Prozesse der Identifikation und des Verständnisses von sich selbst, dem Anderen und der Welt laufen über diese Erfahrungskanäle ab? Wie kann der Kinderpsychotherapeut diese neuen Formen des Geschichtenerzählens während der Sitzungen nutzen?

18.30 – 20.00 Uhr

Delegiertenversammlung der IAIP I

Karl-Rahner-Akademie
Saal im Erdgeschoss



8.00 – 18.00 Uhr

Registrierung für den Kongress im Foyer des
Rautenstrauch-Joest-Museums

9.00 – 10.30 Uhr

Plenarvortrag

Adlers Religion. Über das Judentum im Leben Adlers und seine Bedeutung für die Individualpsychologie

Adler wurde als Jude geboren, schien aber nicht religiös zu sein. Dass er zum Protestantismus konvertierte und sich taufen ließ, könnte auf seinen Wunsch zurückzuführen sein, ein gleichberechtigtes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Der Vortrag geht der Frage nach, was es vor diesem Hintergrund bedeutet, dass „Gemeinschaftsgefühl“ zu einem zentralen Begriff der Individualpsychologie geworden ist. (deutsch mit englischer Übersetzung)

Bärbel Husmann



10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr

Plenarvortrag

In der Einzel- und Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche werden die bewussten und unbewussten Ziele des Kindes und die Mittel zu deren Erreichung verstanden. Traumatische Erfahrungen in der Kindheit oder Jugend erfordern eine gezielte Intervention. In diesem Vortrag wird anhand von vier Fällen die Verarbeitung traumatischer Erlebnisse in der Kinder-/Jugendtherapie veranschaulicht werden. (deutsch mit englischer Übersetzung)

Edit Szélesné Ferencz



13.00 – 15.00 Uhr

Mittagspause

Session 2.1 Klinisches

Takehiro Nagata

Eine Fallstudie: Wie wirkt sich die Erfahrung von Missbrauch auf den Lebensstil aus?

In dieser Präsentation werden wir den Beratungsprozess einer Klientin nachzeichnen, deren Eltern sie von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter mehr als zehn Jahre lang missbraucht haben, und die Änderungen in ihrem Lebensstil aus der Perspektive der Adlerschen Psychologie untersuchen. Diese Fallstudie wird veranschaulichen, wie die Klientin ihre Missbrauchserfahrung verarbeitet hat.

Mark Blagen

Jenseits von Sucht und Trauma: Wiederverbindung, Genesung und Ehrfurcht erleben

Um Sucht zu verstehen, muss die Rolle des Traumas bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Sucht untersucht werden. Eine adlerianische Perspektive, die über die Symptome hinausgeht, bietet einen Weg zur Wiederverbindung und zum Engagement, der ein fruchtbares Umfeld für die Erfahrung von Ehrfurcht bietet. Das Erleben von Ehrfurcht ist eine wichtige Form der Selbstfürsorge bei Sucht.

Elisabeth Raß

Sind sie wirklich die „Anderen“? – Überlegungen zur handlungsorientierten Gestaltung des Verhältnisses zwischen Forschung und klinischer Praxis

Dieser Beitrag untersucht die Kluft zwischen psychodynamischer Theorie und Praxis in der Psychotherapie und konzentriert sich auf die Herausforderungen der Integration von klinischer Erfahrung und Forschung. Er geht der Frage nach, wie die Erkenntnisse der Praktiker in den wissenschaftlichen Diskurs einfließen können und umgekehrt, und erörtert Spannungen und Hindernisse in diesem Transferprozess. Auf der Grundlage interdisziplinärer Perspektiven liegt der Schwerpunkt auf methodischen Ansätzen zur Überbrückung dieser Kluft.

Session 2.2 German (Deutsch mit englischer Übersetzung)

Hilde Mergel-Hölz

Fallstudie: Die Fremdheit in mir verstehen

Persönliche und transgenerationale Traumata führten bei einer 76-jährigen Patientin zu einem Gefühl der Entfremdung und zu schweren depressiven Zuständen. Im Rahmen des psychoanalytischen Prozesses konnten unbewusste dynamische Zusammenhänge erkannt und verarbeitet werden. Die entstandenen Bilder spiegeln teilweise die erlebte deutsche Geschichte wider. Der Beitrag konzentriert sich auf transgenerationale traumatische Aspekte.

Mark Alcock

KI statt Couch? ChatGPT und die Frage nach dem Wesen der Psychotherapie (Deutsch mit englischer Übersetzung)

Mit der Veröffentlichung des KI-Sprachmodells ChatGPT3 entstand eine mediale Diskussion um grundlegende Veränderungen in unserer Berufswelt durch künstliche Intelligenz. Laut diverser Diskussionsbeiträge sei auch in der Behandlung psychischer Erkrankungen der Einsatz von KI-Modellen künftig denkbar. Welche Überlegungen werden dazu angestellt? Auf welchen Vorstellungen von psychischer Krankheit und Psychotherapie beruhen solche Überlegungen? Zur Bedeutung einer psychodynamischen Perspektive in der Debatte.

Almuth Bruder-Bezzel

Persönlichkeit als Bild und als Künstler

Dieser adlerianischen Überzeugung, dass das Individuum im Spannungsfeld zwischen Kreativität und Determination steht, gilt es nachzugehen und zu hinterfragen. Weitreichende Sozialisationseinflüsse von Beginn des Lebens, sowie die weiteren Normierungseinflüsse bis hin zur propagandistischen Manipulation, auch von Emotionen und unbewussten Prozessen, formen unser psychisches Leben. Wie viel bleibt da noch für das Eigene und Einzigartige? Und wird durch diese beiden Kräfte nicht auch die Einheit des Individuums infrage gestellt? Ziel der Therapie wäre es also, das Fremde in uns aufzuheben und das Eigene zu entfalten.

15.00 – 16.25 Uhr

Session 2.3 Beziehung und Spiritualität

Marion Tacke & Charlotte Zieske

Abhängigkeit in der Paarbeziehung – kulturelles Erbe oder Lebensstil? Fallvignette eines Migranten der zweiten Generation

In diesem Workshop wird das Thema "Beziehungsabhängigkeit in der Paarbeziehung" vor dem Hintergrund eines kulturell geprägten Lebensstils und dessen Aufarbeitung diskutiert. Vor allem Frauen aus anderen Kulturen neigen dazu, familiäre Aufgaben als ihre eigenen Ziele zu betrachten. Daraus resultiert die Schwierigkeit, sich von nahestehenden und fordernden Menschen nicht abgrenzen zu können.

Alberto Malfatti

Persönliche Werte und Bezugskultur

In diesem Beitrag schlage ich eine Fallstudie eines Mädchens der "zweiten Generation" vor, mit einem transkulturellen Blickwinkel für die Patientin und den Therapeuten. Der zentrale Punkt des klinischen Falles betraf die Konstruktion der eigenen Identität, die durch die Distanz des kulturellen Kontextes erschwert wurde.

Candace Sneed

Ethische Integration von Religion und Spiritualität in die klinische Arbeit und Supervision – ein konzeptionelles Modell

In diesem Workshop werden die Referenten Religion und Spiritualität als einen Aspekt des Lebensstils und der ganzheitlichen Konzeptualisierung, ethische Überlegungen zur angemessenen Anwendung einer religiösen und spirituellen Linse in der klinischen Arbeit und Supervision ebenso untersuchen wie Erläuterungen dazu, wie man Religion und Spiritualität in ein klinisches oder supervisorisches Gespräch einbringt, und wie man Religion und Spiritualität in ein professionelles Gespräch/Beurteilungsgespräch einbezieht.

Session 2.4 Bewältigung

Gian Piero Grandi

Der Wintersoldat

Der Winter in der Welt bringt uns dazu, Ängste und Sorgen zu entdecken, die sich als Langeweile und Mangel an Lust tarnen. Die Menschen scheinen von Passivität und einem übermäßigen Kontrollbedürfnis beherrscht zu werden, was zu Grübeln und verblasstem, schlecht ausgearbeitetem Denken führt. Der Psychotherapeut ist Zeuge der Erneuerung des therapeutischen Prozesses, denn wir glauben, dass die therapeutische Beziehung selbst die Wärme der menschlichen Begegnung wieder aufleben lassen kann.

Daniela Čechová & Kristina Široká

Psychologische Immunität im Kontext der Adlerschen Theorie

Das theoretische Modell des psychologischen Immunsystems von A. Oláh wird vorgestellt. Die psychologische Immunität schützt den Einzelnen vor den negativen Auswirkungen von Stress und fördert seine psychische Gesundheit und sein Wohlbefinden. Das psychologische Immunsystem besteht aus sechzehn kognitiven, verhaltensbezogenen und motivationalen Persönlichkeitsdimensionen, die in drei Subsystemen zusammengefasst sind. Darüber hinaus kann die psychologische Immunität mit dem Psychological Immune Competence Inventory gemessen werden, das die Erstellung von personalisierten Profilen spezifischer Stärken und Schwächen ermöglicht, um Prävention und wirksame und gezielte Unterstützung zu ermöglichen. Dieses Modell kann als eine Erweiterung des Konzepts der psychischen Gesundheit von Alfred Adler gesehen werden.



15.00 – 16.25 Uhr

Workshop: Ludo ergo sum

Sabine Tibud & Bettina Meisel

Ich spiele, also bin ich ... Kinderanalytiker/-innen

Der Vortrag versucht – gestützt durch eine Expertenfrage – aufzuzeigen, dass Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-innen spezifisch eigene Erfahrungsräume in ihrer Ausbildung benötigen, um ihre psychoanalytische Spielkompetenz bzw. ihre professionsspezifische Erkenntnis-, Beziehungs- und Dialogmethode "am eigenen Leibe zu erfahren".

Um diesen zentralen Aspekt des professionellen Handlungssystems einer analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in anzuerkennen und inhaltlich in die Ausbildung zu integrieren, musste aus Sicht der Referentinnen die klassische Lehranalyse um eine eigene professionsspezifische Selbsterfahrung in und mit dem Spiel ergänzt werden.

Dazu stellen sie ein praktiziertes und evaluiertes Selbsterfahrungskonzept – "Lehrjahre sind Spieljahre" – vor, das am Alfred-Adler-Institut Aachen-Köln seit dem Jahr 2010 praktiziert wird.

16.35 – 18.00 Uhr

Session 2.5 Resilienz

William G. Nicoll

Resilienz-orientierte Beratung und Therapie: Auf dem Weg zur weiteren Entwicklung von Adlers Individualpsychologie

Adler betonte die Bedeutung der Bewegung vom Minus zum Plus. Das *Modell der resilienzorientierten Beratung und Therapie* trägt zur Weiterentwicklung von Adlers IP bei, indem es diese mit der neuen Forschung zu Resilienz, Förderung der psychischen Gesundheit und sozial-emotionalem Wohlbefinden verbindet. Fallstudien werden das Modell und sein Potenzial für die weitere Entwicklung der IP-Praxis veranschaulichen.

Marta Kovalova & Kateryna Tomova

Soziale Beiträge als Prävention negativer Auswirkungen von Stress

Die Identität eines Menschen ist eng mit seinem sozialen Beitrag verbunden. Dies alles ist gefährdet, wenn Umstände eintreten, die sich unserer Kontrolle entziehen. Krieg, Abhängigkeiten, erzwungene Veränderungen. Soziale Beiträge verändern sich und werden zu einem sicheren Weg, um zu überleben.

Session 2.6 Cases

Gisela Eife, Ursula Oberst & Erik Mansager Gemeinschaftsgefühl: Wo sich die Adlerianer mischen

Der Inhalt dieses Panels ist es, Fälle rund um die Idee des Gemeinschaftsgefühls aus drei adlerianischen Ansätzen zu präsentieren, nicht um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren oder eine gemeinsame Basis für die Vereinheitlichung der adlerianischen Theorie und Praxis zu schaffen, sondern um ihren Reichtum zu illustrieren.

Session 2.7 Selbst-Reflexion und Selbst-Darstellung

Barbara Simonelli & Simona Fassina Wie kann sich die Selbst- und Fremddarstellung durch Psychotherapie verändern? Eine Prozessstudie

Es wird eine Forschungsstudie in der Psychotherapie vorgestellt, um die Beziehungen zwischen den Selbst- und Fremddarstellungen der Patienten und den Techniken und emotionalen Reaktionen der Therapeuten während einer zeitlich begrenzten (40 Sitzungen) Behandlung der Adlerianischen Psychodynamischen Psychotherapie (APP) zu untersuchen. Hintergrund: Dysfunktionale Selbst- und Fremdwahrnehmungen werden als ein zentraler psychopathologischer Faktor angesehen; ihre Variationen können auch als ein zentraler Indikator für den psychotherapeutischen Prozess angenommen werden.

Frederico Amianto Das Funktionieren des Selbst bei Jugendlichen mit Psychopathologie

Eine eingehende psychodynamische Untersuchung und Interpretation der aktuellen Hindernisse für die Adoleszenz im Lichte des Prozesses der Selbstentwicklung ist notwendig, um diesem Phänomen zu begegnen und die Präventionsstrategien zu verbessern, die darauf abzielen, den Heranwachsenden zu helfen, die Auswirkungen der jüngsten gesellschaftlichen Veränderungen zu verringern.

Session 2.8 Jugendliche

Marinus Wisböck Vom Schmerz zum Symbol. Die Suche nach dem hilfreichen Gemeinsamen (Deutsch mit englischer Übersetzung)

Vor dem Hintergrund der Konzepte der Gegenübertragung, der Symbolisierungsfähigkeit und des psychischen Schmerzes wird gefragt, wie diese Konzepte in der hochfrequenten Arbeit mit einem jugendlichen Patienten zusammenhängen. Die möglichen Zusammenhänge werden anhand von Fallbeispielen dargestellt und auf die Tatsache bezogen, dass der behandelnde Therapeut am Anfang seiner klinischen Arbeitstätigkeit steht. Welche besonderen Herausforderungen bei der Behandlung von Patienten können am Anfang ihrer praktischen Arbeit auftreten und wie beeinflussen diese den therapeutischen Prozess.

Christelle Schläpfer

Das digitale Zeitalter navigieren: Der Einfluss digitaler Medien auf die Eltern-Kind-Beziehung verstehen

Digitale Technologien haben die Familiendynamik verändert und werfen Fragen zu ihren Auswirkungen auf Kommunikation, Bindung und Wohlbefinden auf. Wir werden die Nutzung digitaler Medien durch Kinder und Eltern analysieren, gemeinsame Herausforderungen identifizieren und ganzheitliche Lösungen jenseits von Bildschirmzeitbeschränkungen geben.

16.35 – 18.00 Uhr

Workshop: Social Dreaming

Isolde de Vries

Das Selbst und der Andere in unserem kulturellen Bewusstsein

Soziales Träumen ist die Aktivität des Teilens von Träumen und Eindrücken, Assoziationen mit den Träumen und Verbindungen zwischen Träumen mit anderen in einer Matrixumgebung.

Der Schwerpunkt des sozialen Träumens liegt auf der Erforschung und Erzeugung sozialer Bedeutung und der bewussten und unbewussten kulturellen Wahrnehmung der Träumenden.

18.30 – 20.00 Uhr

Delegiertenversammlung der IAIP II

Karl-Rahner-Akademie
Saal im Erdgeschoss



20.00 Uhr

Special Event

Geselliges Treffen im Biergarten "Decksteiner Mühle"
Gleueler Str. 371, 50935 Cologne

8.00 – 18.00 Uhr Registrierung für den Kongress im
Foyer des Rautenstrauch-Joest-Museums

9.00 – 10.30 Uhr Plenarvortrag

Freunde, Feinde und andere (oder Fremde?)

In sich fremd sein wird von der Gesellschaft immer weniger toleriert und Phänomene wie Ambivalenz und Zweifel finden immer weniger Platz, was auch im therapeutischen Prozess zu beobachten ist. Der Vortrag richtet ein besonderes Augenmerk darauf, dass Adlers Betonung des zu fördernden Gemeinschaftsgefühls nicht nur den Patienten selbst, sondern auch die Gemeinschaft insgesamt betreffen sollte.
(deutsch mit englischer Übersetzung)

Giovanni De Santis



10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr Plenarvortrag

Minding the gap: Über die Bedeutung der Anerkennung von Unterschieden in der psychoanalytischen Behandlung von Menschen mit Migrationserfahrung

Ausgehend von einer Behandlungssituation, in der sowohl der Therapeut als auch der Patient eine herzliche, freundschaftliche Beziehung zu einer Person mit einer anderen Hautfarbe pflegen wollten, soll in diesem Beitrag gezeigt werden, wie wichtig es ist, „auf die Lücke zu achten“. Die Versuche, die Lücke zu schließen und eine idealisierte Sicht auf „wir sind alle gleich“ aufrecht zu erhalten, verdecken oft aggressive, neidische und rassistische Einstellungen in der Übertragung und in der Gegenübertragung. (englisch mit deutscher Übersetzung)

Kristin White



13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Sektionstreffen der IAIP (VHS)

15.00 – 16.25 Uhr

Parallele Sessions in der VHS Köln

**Session 3.1 Globale Aufgaben
(zwei Sessions)**

Elaine Parker

**Vom Selbst zum Kosmos. Lebensaufgaben und soziales Interesse
in einer herausfordernden Welt**

Gemeinsame Erforschung der Bedeutung der Lebensaufgaben für die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls in unserer Welt. Die Wechselwirkung zwischen den Lebensaufgaben zu erforschen, wie wir eine mutige Haltung gegenüber den Herausforderungen des Lebens entwickeln können. Wie wir eine kooperative und ermutigende Haltung einbringen können, um mehr soziales Interesse an der Gesamtheit unserer Verbindung mit anderen und der Sorge für unseren Heimatplaneten zu wecken.



**Session 3.2 Trauma II
(zwei Sessions)**

Natalia Grinko

Kriegsbedingte Traumata: Ein Fall aus der Ukraine

Der Fall bezieht sich auf die psychologischen Reaktionen auf ein traumatisches Ereignis, das eine ganze Gesellschaft betrifft. Er deutet darauf hin, dass die Tragödie im kollektiven Gedächtnis der Gruppe repräsentiert ist, und wie alle Formen des Gedächtnisses umfasst es nicht nur eine Reproduktion der Ereignisse, sondern auch eine ständige Rekonstruktion des Traumas in dem Versuch, ihm einen Sinn zu geben. Die kollektive Erinnerung an ein Trauma unterscheidet sich von der individuellen Erinnerung, weil die kollektive Erinnerung über das Leben der direkten Überlebenden der Ereignisse hinaus andauert und von Gruppenmitgliedern erinnert wird, die zeitlich und räumlich weit von den traumatischen Ereignissen entfernt sein können. Er demonstriert die Bedeutung der Teleberatung; unterstreicht die Notwendigkeit, den Ereignissen in Zeiten der Ungewissheit einen Sinn zu geben; kollektive Traumadarstellung?

Session 3.3 Arbeiten mit LGBTQ+ (zwei Sessions)

Martina Stang & Aleš Vápenka

Arbeitsgruppe - Kasuistisch-technisches Seminar (CTS) - psychotherapeutische Arbeit mit LGBTQ+ Klienten

Die Besonderheiten der psychosexuellen Entwicklung nicht-heteronormativer Identitäten und die Bedürfnisse nicht-heteronormativer Menschen und ihre besonderen Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen werden in der psychotherapeutischen Ausbildung und Supervision immer noch selten thematisiert. Dies führt häufig zu Stagnation oder sogar zum Abbruch von Behandlungen. Wir möchten Raum für die gemeinsame Reflexion auch über die Übertragungs-Gegenübertragungs-Konstellationen in Abhängigkeit von der Identität der behandelnden Person haben.

Session 3.4 Jenseits der Symptome

Julia Yang Blagen

Individualpsychologie als Sozialmedizin: Selbst- und kollektive Gesundheit und Heilung

Adlers früheste Arbeit war als Sozialmedizin konzipiert, mit der Idee, dass Krankheit ein Produkt der Gesellschaft sein kann. In unserer heutigen chaotischen Zeit müssen IP-Praktiker darauf vorbereitet sein, auf akute und chronische Folgen von individuellen und kollektiven Traumata zu reagieren. In diesem Programm werden die neuen Praktiken der Geist-Körper-Medizin vorgestellt.

Simona Fassina & Co-Presenter

G.G. Rovera, A. Bianconi, L.C. Milito and S. Fassino

Dynamik von Scham und Selbstmitgefühl bei narzisstischer Störung nach der Individualpsychologie. Klinische Beispiele.

Narzisstische Persönlichkeitsmerkmale sind in westlichen Gesellschaften immer häufiger anzutreffen und stehen in engem Zusammenhang mit einem unterschiedlichen Maß an Empathie. Diese Eigenschaften tragen sowohl zu prosozialen als auch zu antisozialen Verhaltensweisen bei. Die narzisstische Persönlichkeitsstörung (NPD) geht häufig mit emotionaler Zerbrechlichkeit einher, die durch Arroganz maskiert wird und in einem "Schamkomplex" wurzelt, der dem "Minderwertigkeitskomplex" von Adler ähnelt. Jüngste Studien zur Bildgebung des Gehirns deuten darauf hin, dass die Entwicklung von Selbstmitgefühl über bloße Empathie hinausgeht und bei der emotionalen Reparatur hilft. Das Konzept des Selbstmitgefühls umfasst mehrere Facetten und dient sowohl als Vorstufe als auch als Ergebnis des therapeutischen Prozesses. Die Ausbildung sollte sich darauf konzentrieren, die Fähigkeiten und die Achtsamkeit gegenüber potenziellen Nebenwirkungen und Abwehrmechanismen zu verbessern, um so ein effektiveres therapeutisches Umfeld zu schaffen.

15.00 – 16.25 Uhr

Workshop: Psychoanalytische Paartherapie

Anita Schedl & Christa Liebscher

Der überfüllte Therapieraum

Zwei psychoanalytische Individualpsychologen geben anhand von Fallbeispielen einen Einblick in ihre Arbeit mit Paaren. Sie sind bei ihrer Arbeit starken Gefühlen ausgesetzt. Wie kann es gelingen, diese schwer erträglichen Gefühle des Paares einzudämmen und einen entwicklungsfördernden Raum zu schaffen, in dem es möglich ist, die tendenziöse Apperzeption gemeinsam zu überprüfen? Welche innere Haltung, welches Bewusstsein und welche theoretischen Konzepte sind notwendig, um Paaren zu helfen, ihre Wahrheit nicht als unumstößlich anzusehen?

16.00 – 16.20 Uhr

Kaffeepause Foyer RJM

16.35 – 18.30 Uhr

Der große Poster Slam

Forum Rautenstrauch-Joest-Museum

Machen Sie das Beste aus Ihrem Projekt! Sie genießen die volle Aufmerksamkeit des Publikums für 5 Minuten! Nach dem Vorbild von Poetry oder Science Slams können Sie auf kurze und smarte Art und Weise von der Bühne aus alle begeistern und stehen nach der Präsentation für weitere Fragen im Saal zur Verfügung.

Danny Lane Mc Carty & Co-Presenter

Ganzheit versus Allheit – zwei Konzepte des Selbst

Francesca Molina & Co Presenter

Grenzen und Beschränkungen als Ressource

Danielle Marasa

Der Zusammenhang zwischen Essstörungen und psychologischer Geburtsordnung

Daniela Bosetto & Co-Presenters

Ein Ruderteam für sich selbst finden

Rie Hasegawa

Pädagogische Wirkung des Elternkurses EOLECT von JSAP

Francesco Bocci

Das Spielerlebnis in den Mittelpunkt der Therapie stellen – Der Video Game Therapy® Ansatz

Andrés Buschiazio

Positive Eigenschaften als Prädiktoren für ein optimales Funktionieren und die Adlersche Psychologie

Alessandra Zambelli & Co-Presenter

Die internationale Erasmus+ Forschungserfahrung des französischen IAAP als intimes Gruppenerlebnis, um diese Lücke zu schließen

Morgane Pidoux & Co-Presenters

Psych E.In. Projekt: Lücke in kritischer Zeit schließen

Lucia Tseng

Die Beziehung zwischen sozialem Interesse und sozial-emotionaler Kompetenz von Schülern der Mittelstufe

Yuling Hsu

Adlerianisches Gruppenberatungsprogramm, das Mut macht und die Reflexion über zwischenmenschliche Prozesse fördert

Patrizia Camedda & Co-Presenter

Die Übungen der Menschheit; Sportpraxis und vergleichende IP

Guiseppa Rovera & Co-Presenter

Psychopathologien in einer adlerianischen Beziehungsberatung –
Psychopathologien am Beispiel der Coronavirus-Erkrankung aus globaler,
lokaler und individueller Sicht

Barbara Cornelia Makkai

Adlerianische Prinzipien und Gemeinschaftsbildung in der Region Banat

Yuan-Tzu Chao

Mut fördern durch Familie, Klassenzimmer und Gemeinschaft,



20.00 Uhr

Gala Abend

Restaurant „Ludwig im Museum“

Heinrich-Böll-Platz, Cologne

Buffet, Musik und Tanz – begrenzte Teilnehmerzahl

Einlass ab 19.30 Uhr

Extra Anmeldung erforderlich!

8.00 – 12.00 Uhr Tagungsbüro im Foyer des
Rautenstrauch-Joest-Museums

9.00 – 10.30 Uhr Plenarvortrag

**Das Selbst und der Andere innerhalb der Internationalen
Vereinigung für Individualpsychologie. Zu einem Verständnis der
verschiedenen IAIP-Zweige**

Damit gehen unterschiedliche Ausbildungskonzepte und Methoden der psychosozialen Arbeit (einschließlich Psychotherapie) sowie unterschiedliche Identitäten und intensive Diskussionen einher. Ich werde über einige Entwicklungen sprechen, die zu einigen Spaltungen geführt haben, und vorschlagen, dass die IAIP-Mitglieder nicht versuchen sollten, Lücken zu „schließen“, sondern sie vielmehr zu „überbrücken“. (deutsch mit englischer Übersetzung)

Wilfried Datler



10.30 – 11.00 Uhr Verabschiedung

Danke für Ihr Kommen!



Gruppentheoriemodul (in Deutsch)

Freitag, 5.7. – Samstag, 6.7.2024 jeweils von 13.30 bis 19.00 Uhr

Johannes Brachthäuser



Thomas Schneider



Jaqueline Voß



Auf der Jahrestagung werden weitere 12 Unterrichtsstunden Gruppentheorie angeboten. Für die Abrechnungserlaubnis mit den Krankenkassen muss Teilnahme an mindestens 48 Stunden Gruppentheorie nachgewiesen werden. Diese Voraussetzung wird durch die Teilnahme an vier Theoriemodulen auf den Jahrestagungen erfüllt.

Im diesjährigen ersten Modul unserer Seminarreihe geht es unter anderem um die historische Entwicklung der Gruppenanalyse und Gruppentherapie, die Gruppenanalyse nach S. Foulkes, die leiterspezifische Haltung in der gruppenanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie der Umgang mit Regelverstößen in der Gruppe bearbeitet. Die Theorie wird in gewohnter Weise anschauungs- und erlebnisnah vermittelt, unter anderem durch Rollenspiele.

Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

Das Gruppentheoriemodul (GT) am Freitag und Samstag kann nur von Teilnehmern belegt werden, die sich für den gesamten Kongress gegen eine besondere Gebühr anmelden (keine Halbtageskarten).

Mindestteilnehmerzahl: 12 Teilnehmer

Gebühren für das G-Modul:

Ausbildungskandidat/-innen der Alfred-Adler-Institute	€ 280,-
für Psychotherapeut/-innen / Psychoanalytiker/-innen	€ 490,-
spezielle Tagungsgebühr bei Buchung des G-Moduls	€ 190,-
spezielle Tagungsgebühr für Student/-innen und Kandidaten/	€ 110,-/
Frühbucherrabatt Ausbildungskandidat/-innen	€ 90,-

Referentinnen und Referenten nach Alphabet

Alcock, Mark (GER)	Psychologischer Psychotherapeut (Erwachsene) in eigener Praxis
Amianto, Federico (ITA)	Psychiater, Psychotherapeut und Adlerianischer Analyst Individualpsychologie (SIPI), außerordentlicher Professor für Psychiatrie Universität Turin (Italien), Direktor der Spezialschule für Kinderneuro- psychiatrie, Verantwortlicher des Ambulanzdienstes für Psychopathologie von Jugend- und Essstörungen und des Verbindungsdienstes für Jugendpsychiatrie des Universitätskinderkrankenhauses Regina Margherita (OIRM) in Turin
Armet, Victoria (ESP)	M.A. in klinischer Psychologie und Postgraduiertenabschluss in Adlerianischer Beratung und Ph.D. Studentin der Adlerianischen Psychologie
Assini, Federica (ITA)	Psychotherapeutin
Bianconi, Alessandra (ITA)	SAIGA, Co-Referentin von Fassina, Simona
Blagen, Mark (USA)	Professur in Beratungsbildung und Aufsicht
Bluvshstein, Marina (USA)	Ordentliche Professorin und Direktorin des Center for Adlerian Practice and Scholarship an der Adler University (Chicago/Vancouver), lizenzierte Psychologin, lizenzierte Ehe- und Familientherapeutin, Publikationen zu verschiedenen Themen der Individualpsychologie, Mitherausgeberin des Journal of Individual Psychology
Bocci, Francesco (ITA)	Adlerianischer Psychotherapeut, Lehrer an der Adlerianischen Schule von Brescia, Mitglied des SIPI-Verwaltungsrates, Co-Moderator von Giorgi, Antonino
Bosetto, Daniela (ITA)	Studienabschlüsse in Psychologie
Bruder-Bezzel, Almuth (GER)	Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DGIP, DGPT) in eigener Praxis, Lehranalytikerin und Supervisorin am Alfred Adler Institut (AAI) Berlin; Veröffentlichungen vor allem zur Geschichte und Theorie der Individual- psychologie Alfred Adlers
Buschiazzo, Andrés (URY)	Psychologe
Camedda, Patrizia (ITA)	Psychologin, Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Gruppe RisVolti Sportivi am Adler-Institut in Turin.
Čechová, Daniela (SVK)	Außerordentliche Professorin an der Abteilung für Psychologie der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität in Bratislava, Leiterin des Psychologischen Instituts der Medizinischen Fakultät der Slowakischen Medizinischen Universität, Beraterin und zertifizierte Psychotherapeutin in Privatpraxis, Präsidentin der Slowakischen Vereinigung für Individualpsychologie, ehemalige Präsidentin der IAIP
Chao, Yuan-Tzu (TWN)	Ausführende Master of Business Administration
Christian, David D. (USA)	Dr., Ph.D., LPC-S, LSC, CCAT, außerordentlicher Professor für Beraterausbildung und Supervision an der Universität von Arkansas

Datler, Wilfried (AUT)	Dr.phil., Professor an der Universität Wien, Abteilung für Bildungswissenschaften (Leiter der Forschungseinheit Psychoanalyse und Pädagogik); Lehranalytiker der Österreichischen Gesellschaft für Individualpsychologie (ÖVIP); ehemaliger Präsident der IAIP (2011-2017)
Decuadro, Stefan (URY)	Lizenziertes Psychologin (UdelaR-Uruguay), Master-Abschluss (UniCatt-Mailand); Zertifizierter Adlerianischer Therapeut (CEA-Montevideo), Psychotherapeut in eigener Praxis, Betreuer der Psychologen und Sozialarbeiter des öffentlichen Grundschulsystems, Mitglied des Ausbildungsausschusses von der Asociación de Psicoterapia Adleriana del Uruguay
De Santis, Giovanni (ITA)	Psychologin, Psychotherapeut (Universität Italien), Sozialwissenschaftler (Universität Göttingen), M.A., Co-Referent von Mazzoli, Giansecco
De Vries, Isolde (GER)	Dr., Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Psychoanalyse und Gruppenanalyse (DGIP, DGPT, D3G), tätig in eigener Praxis in Hamburg-Eppendorf, Dozentin am APH (Hamburg) und AAIN (Delmenhorst)
Eife, Gisela (GER)	Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DGIP), niedergelassen, Dozentin und Betreuerin am Alfred-Adler-Institut für Individualpsychologie in München, ehemalige Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie, ehemalige Dozentin an Sigmund Freud Privatuniversität in Wien
Fassina, Simona (ITA)	Psychologin, Psychotherapeutin, Abteilung für psychische Gesundheit ASL TO4 (Turin, Italien), SIPI-Analystin, SAIGA-Vizepräsidentin, Professorin an der SAIGA School of Psychotherapist, Vertragsprofessorin an der Universität Turin, Co-Referentin von Simonelli, Barbara
Fassino, Secondo (ITA)	SAIGA, Co-Referent von Fassina, Simona
Fisher, Rashida (USA)	Dr., Ph.D., LPCC (MN), LADC (MN), lizenzierte professionelle klinische Beraterin (Minnesota), lizenzierte Alkohol- und Drogenberaterin (Minnesota), Co-Referentin von Dr. Player, Antwan L.
Gaudin, Nadine (USA)	Leitende Trainerin und Leiterin für positive Disziplin
Gehring, Manfred (GER)	Psychoanalytiker, Supervisor, Lehranalytiker
Ghidoni, Claudio (ITA)	Leitender Analyst, Professor an der Universität Pavia, Direktor des Adler-Instituts in Mailand und der Schule für psychodynamische Psychotherapie in Brescia
Giorgi, Antonino (ITA)	Psychotherapeut, Ph.D., Viktimologe, Professor an der Katholischen Universität Brescia
Grandi, Gian Piero (ITA)	Klinische und Adlerianische Psychologie für Erwachsene und Kleinkinder
Grinko, Natalia (UKR)	MD, Ph.D., Außerordentliche Professorin, Medizinische Psychologie, Psychotherapie, Abteilung für Klinische Psychologie, Ukrainische Katholische Universität, Lemberg, Ukraine
Günther, Kurt (AUT)	Dr. phil., Lehr- und Supervisionsanalytiker bei der Österreichischen Gesellschaft für Individualpsychologie, Gruppenanalytiker, Psychoanalytiker (IPA), Paar- und Familienpsychotherapeut (IACFP), Lehrpsychotherapeut (ÖVIP, Wiener Psychoanalytische Akademie)
Hasegawa, Rie (JAP)	BhSc/Krankenschwester im öffentlichen Gesundheitswesen

Hsu, Yuling (TWN)	Ph.D.
Husmann, Bärbel (GER)	Dr., Beraterin und Supervisorin (DGIP), Gymnasiallehrerin für Religion und Chemie i. R., stellvertretende Schulleiterin i.R., tätig als Herausgeberin und Autorin, Vortragende und Moderatorin Sessions 2.2 und 2.6
Iubini, Luca (ITA)	Dr., Kriminologe, Co-Referent von Giorgi, Antonino
John, Karen (UK)	Ph.D., Entwicklungspsychologin, Adlerianische Psychotherapeutin, Supervisorin und Mentorin für klinische Führung, akademische Forscherin, unterstützt Führungskräfte und Teams, die integrierte Bildung, soziale Betreuung und Gesundheit bieten und gemeinnützige Dienste für Kinder und Familien
Kellestine, Ronald Gordon (CAN)	Psychotherapeut und Suchttherapeut, Karriere- und Lebensberater, Sozial- und Antiarmutsaktivist seit 50 Jahren
Koshulynska, Zoryana (UKR)	Master of Psychology, Ivan Franko National University of Lviv, Ukraine, Psychologin, Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin, Supervisorin
Kostyuchenko, Natalia (UKR)	MD, Ph.D., Psychiaterin, Psychotherapeutin, Adlerianische Therapeutin, Supervisorin, Psychoanalytikerin, Lemberg (Ukraine)
Kovalova, Marta (UKR)	Psychologin, Master of Psychology, Hochschullehrerin für Psychologie
Lemm-Hackenberg, Rainer (GER)	Dipl.-Psych., Psychoanalytiker DGIP/DGPT, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Mitglied, Dozent, Lehranalytiker und Supervisor des Alfred-Adler-Instituts Aachen-Köln, niedergelassener Psychotherapeut in eigener Praxis
Levitt Frank, Mia (ISR)	Ph.D., Adlerianische Psychotherapeutin, Supervisorin, Mastercoach, Gruppenleiterin, Fakultätsmitglied der Adlerianischen Therapieschule Adler Institute Israel, Fakultätsmitglied und Vorstandsmitglied von ICASSI, Privatpraxis, Forschung, Moderatorin Session 1.5
Laye, Chulyndria (USA)	Dr. Ph.D., LPC, NCC, klinische Assistenzprofessorin an der University of Arkansas in den USA, Beraterausbildung und Supervision
Lerda, Gian Sandro (ITA)	Psychologe, Psychotherapeut, Trainingsanalytiker, Präsident von I.P.I. „Alfred Adler“ (Italien), Professor für Psychologie an der Fakultà Teologica dell'Italia Settentrionale, Lehrer an der S.A.P., Sekretär des College of Training Analyst (SIPI), Vorsitzender der Sektion Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen (IAIP)
Liebscher, Christa (AUT)	Dr. med., Psychoanalytische Individualpsychologin, Lehranalytikerin in der Österreichischen Gesellschaft für Individualpsychologie, Co-Referentin von Schedl, Anita
Lo Sapio, Veronica (ITA)	Psychologin, Psychotherapeutin, Lehranalytikerin, Lehrerin bei S.A.P., Koordinatorin der Abteilung für Entwicklungsalter bei I.P.I. "A. Adler" (Italien), Co-Referentin von Lerda, Gian Sandro
Makkai, Barbara Cornelia (ROU)	Pädagogik, MA-Erwachsenenbildung, lizenzierte Psychologin – adlerianische Psychotherapie, Moderatorin Sessions 1.3 und 1.7
Malfatti, Alberto (ITA)	Psychotherapeut

Mansager, Erik (CH)	In Illinois zugelassener klinischer Berufsberater, Fakultätsmitglied am Campus der Webster University in Genf (Schweiz) und Vorstandsvorsitzender des Alfred Adler Instituts in der Schweiz, Co-Referent von Dr. Eife, Gisela
Marasa, Danielle (USA)	MA in klinischer Psychologie, BS in Neurowissenschaften
Masugami, Takenori (JAP)	Co-Referent von Nakajima, Hironori
Mazzoli, Giansecondo (ITA)	Ph.D. Psychologie, Supervisor-Analyst der Italian Society Individual Psychology (SIPI), Präsident SIPI, Direktor der Adlerian School of Reggio Emilia, individuelle Psychotherapie, Gruppentherapie, Lehrer und Trainer an der Adlerian School of Psychotherapy
McCarty, Danny L. (USA)	Dr., Ph.D., Assistenzprofessor für klinische psychische Gesundheitsberatung an der University of South Alabama, adlerianische Beratung und Suchtberatung
Meisel, Bettina (GER)	Dipl.-Psych., analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Dozentin, Supervisorin, Lehrtherapeutin für die „Lehrjahre sind Spieljahre“ – Gruppenselbsterfahrung, Vorstandsmitglied des AAI Aachen-Köln und der VAKJP
Mergel-Hölz, Hildegard (GER)	Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Privatpraxis, Supervisorin, Lehranalytikerin am Alfred-Adler-Institut Düsseldorf
Milito, Lydia Claudia (ITA)	SAIGA, Co-Referentin von Fassina, Simona
Millar, Anthea (UK)	MA, MBACP (Senior Accredited), UKRC, Dip. IIP, Psychotherapeutin, Supervisorin, Trainerin
Molina, Francesca (ITA)	Dr., Psychotherapeutin, S.I.P.I. Analytikerin, Lehrerin der Adlerianischen Schule für Psychotherapie des CRIFU, Präsidentin von APIAAM, Leiterin des psychologischen Dienstes der „La Flag School“ von Pavia
Nagata, Takehiro (JPN)	Klinischer Psychologe, Berater für die Öffentlichkeit und Koordinator für die Unterstützung behinderter Studierender in der Beratungsstelle der Universität
Nakajima, Hironori (JAP)	Professor der Okayama University of Sciences, Zentrum für Lehrlizenzunterstützung, klinischer Psychologe, lizenziertes Psychologe
Nicoll, William G. (USA)	Ph.D., Co-Direktor des Resilience Counseling & Training Center, Professor für Beratung (im Ruhestand), ehemaliger Direktor des Adlerian Training Instituts und ehemaliger Vizepräsident der North American Society of Adlerian Psychology
Oberst, Ursula (ESP)	Ph.D., Professorin für Psychologie, Koordinatorin und Trainerin des International Master's of Adlerian Counselling an der Ramon Llull University, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Co-Referentin von Dr. Eife, Gisela
Parker, Elaine (UK)	DipIIP, Diplom in Adlerianischer Beratung, verliehen von ASIIP im Jahr 2008, Zertifikat in Supervision vom Cambridge Supervision Training (2023)), Beraterin, Supervisorin, Trainerin in privater Praxis
Pidoux, Morgane (FRA)	Ph.D. in Neurowissenschaften, staatlich geprüfte Biologie- und Geologielehrerin, kooptierte Psychoanalytikerin

Player, Antwan L. (USA)	Dr., Ed. D., LPCC-S (MN), LMHC (FL), NCC, lizenziertes professioneller klinischer Berater (Minnesota), lizenziertes Berater für psychische Gesundheit (Florida), national zertifizierter Berater
Raß, Elisabeth (GER)	M.A. Pädagogik und Soziale Arbeit, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Weiterbildungskandidatin am AAI Aachen Köln e.V.
Rondi, Silvia (ITA)	Psychotherapeutin, Vorstandsmitglied Adler-Institut Mailand, klinisch, eigene Praxis
Rovera, Gian Giacomo (ITA)	SAIGA, Co-Referent von Fassina, Simona
Rovera, Guisepe (ITA)	Chirurg, Facharzt für Lebensmittelwissenschaft und Facharzt für klinische Psychologie, Leiter der klinischen Medizin San Luca Turin, Vertragsprofessor an der Universität Turin
Saeedi, Sara (CAN)	Dr., Psy.D., Außerordentliche Fakultät Adler University (Vancouver Campus)
Sano, Yumi (JAP)	Bachelor of Education, Bachelor of Special Education, Gründer und Hauptdozent des „4Cups“ Elternpsychologisches Projekt
Schedl, Anita (AUT)	Mag., Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Individualpsychologie, Lehranalytikerin in der Österreichischen Gesellschaft für Individualpsychologie, Co-Referentin von Dr. Liebscher, Christa
Schläpfer, Christelle (CH)	MA, ehemalige Gymnasiallehrerin, Adlerian Counselor, Dozentin des International Master's Degree in Adlerian Counseling an der Ramon Llull University in Barcelona und am ICASSI
Schneider, Thomas (GER)	Dipl.-Soz. Päd., Bacc. Phil. / Katholische Theologie, Kinder- und Jugendpsychoanalytiker (DGIP, VAKJP, D3G, BVVP, BAG), Dozent und Supervisor, Gruppenlehranalytiker (D3G, VAKJP, WIPP, AFP, SIMKI)
Shaked, Anabella (ISR)	Ph.D., MCC. Adlerianische Ausdruckspsychotherapeutin und Supervisorin in privater Praxis, Psychodramatikerin, Gründerin und Lehrerin an der Adlerian School of Psychotherapy und der School of Professional Coaching am Adler Institut in Israel, Fakultät für Master of Adlerian Counseling an der Ramón Llull University in Barcelona, Fakultät für ICASSI, Moderatorin Session 1.4
Simonelli, Barbara (ITA)	Psychologin, Psychotherapeutin, Abteilung für psychische Gesundheit ASL TO4 (Turin, Italien), SIPI-Analystin, Vizedirektorin und Professorin an der SAIGA School of Psychotherapist, Vertragsprofessorin an der Universität Turin
Široká, Kristina (SVK)	Doktorandin an der Fakultät für Psychologie der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität in Bratislava, Assistentin am Psychologischen Institut der Medizinischen Fakultät der Slowakischen Medizinischen Universität, Beraterin in einer Privatpraxis, Co-Referentin von Cechová, Daniela
Sneed, Candace (USA)	Assistenzprofessorin für Bildungs- und Familienstudien an der Liberty University (Ph.D.), lizenzierte professionelle Beraterin (LPC), national zertifizierte Beraterin (USA) (NCC), zertifizierte klinische Trauma-Expertin (CCTP), CIMHP, BOD, COR

Sperry, Jon (USA)	Ph.D., außerordentlicher Professor im Clinical Mental Health Counseling-Programm an der Lynn University, leitender Therapeut am Beratungs- und Psychologischen Dienst der Florida Atlantic University, ehemaliger Präsident der NASAP, Diplom in Adlerian Psychology (NASAP), Mitherausgeber des Journal of Individual Psychology
Stacher-Linhart, Michaela (AUT)	Klinische Psychologin, Psychotherapeutin
Stang, Martina (GER)	Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT, DGIP), Gruppenanalytikerin (D3G, GASI), in eigener Praxis in Berlin, Lehranalytikerin und Supervisorin am AAI Berlin und anderen Ausbildungsinstituten
Szélesné, Ferencz, Edit (HUN)	Dr., Ph.D., klinische Kinderpsychologin, Psychotherapeutin, außerordentliche Professorin
Tacke, Marion (GER)	Prof., Dr., Professorin für Sozialwissenschaften und approbierte Psychologin, Supervisorin und Coach in eigener Praxis (DGIP, BDP, DGPs, DPTV, BKMT, EMDR).
Tibud, Sabine (GER)	M.A. Psych., Dipl.-Soz.Päd., analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Dozentin, Supervisorin, Lehrtherapeutin und langjährige Autorin der Forschungs-studie „Lehrjahre sind Spieljahre“. Ausbildungsleiterin am AAI Aachen-Köln
Tomova, Kateryna (UKR)	Klinische Psychologin, Co-Referentin von Kovalova, Marta
Tseng, Lucia (TWN)	Dr. des Graduierteninstituts für Beratungspsychologie und Rehabilitationsberatung, National Kaohsiung Normal University, Taiwan
Vápenka, Aleš (GER)	Dr., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT), Gruppenanalytiker (D3G, GASI), in eigener Praxis in Berlin, Lehranalytiker und Supervisor am AAI Berlin und BIG
White, Kristin (GER)	Lehr- und Supervisionsanalytikerin am Alfred-Adler-Institut in Berlin, Psychoanalytikerin und Kinderpsychotherapeutin in eigener Praxis
Wisböck, Marinus (AUT)	Psychotherapeut in eigener Praxis und an der Kinderberatungsklinik Wien
Winterboer, Reiner (GER)	Psychoanalytiker/Lehranalytiker (DGIP, DGPT), Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Vorsitzender des AAI Nord e.V., Stellvertretender Vorsitzender DGIP
Yang Blagen, Julia (USA)	Ph.D. in Beratung, Diplomatin, NASAP, Gründungspräsidentin der Taiwan Society of Adlerian Psychology, 35 Jahre Beraterausbildung und Supervision an Graduiertenschulen in den USA und Taiwan
Zambelli, Alessandra (FRA)	Ph.D. Psychopathologie und Psychoanalyse, Psychologin, Psychotherapeutin, Philosophin
Zieske, Charlotte (GER)	Co-Referentin von Prof. Dr. Tacke, Marion



Organisatorische und touristische Hinweise

Anmeldung	Bitte registrieren Sie sich online unter www.dgip.de . Sie können auch das beigefügte Anmeldeformular an DGIP, Buttermarkt 2, 99867 Gotha, Tel. 03621-401060, Fax 03621-512337 oder per E-Mail an dgip@dgip.de senden. Der Frühbucherrabatt gilt bis zum 31. März 2024 .	
Änderungen/ Stornierungsbedingungen	Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen bei Vorträgen und Arbeitsgruppen vorzunehmen. Solche Änderungen berechtigen nicht zum Rücktritt von der Tagung oder zur Rückerstattung der Tagungsgebühren. Bei einer Stornierung bis zum 31. Mai 2024 (Poststempel) werden die gezahlten Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25 € zurückerstattet. Bei einer späteren Stornierung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren.	
Kongressgebühren	Frühbucherpreis (bis 31. März 2024)	€ 250,-
	Regulärer Preis (ab 1. April 2024)	€ 280,-
	Studierende (Ausbildungskandidaten und Teilnehmer aus den Ländern laut Liste*)	€ 110,-
	Frühbucherpreis für Studenten und andere*	€ 90,-
	*Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechei, Ungarn, Lettland, Litauen, Estland, Russland, Weißrussland, Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Albanien, Mazedonien, Moldawien, Zentral- und Südamerika	
	Halbtagestickets (nicht für Referenten, Moderatoren)	€ 70,-
	Galaabend am Samstag	€ 50,-
	Pre-Congress am Mittwoch	€ 20,-
	Zusätzliche Gebühren für das Gruppentheoriemodul (Deutsch)	
	Gruppentheoriemodul für Psychotherapeuten/Psychoanalytiker	€ 490,-
	Gruppentheoriemodul für Ausbildungskandidaten	€ 280,-
	Spezielle Tagungspauschale (Buchung G-Modul)	€ 190,-
	(für Studenten und andere	€ 110,-
	für Studenten und andere Frühbucher	€ 90,-)

Kongressort	Alle Veranstaltungen finden in Köln im Rautenstrauch-Joest-Museum, in der VHS Köln und in der Karl-Rahner-Akademie in Köln statt. Im Vortragssaal des RJM wird eine Simultanübersetzung ins Deutsche erfolgen.
Buchhandlung	Die Fundus-Buchhandlung aus Berlin bietet aktuelle und antiquarische Fachbücher zum Verkauf an.
Zertifizierung	Die Zertifizierung für den Kongress 2024 wird bei der PTK Nordrhein-Westfalen beantragt. Für das Gruppentheorie-modul können zusätzliche Ausbildungspunkte zertifiziert werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann nur ausgehändigt bzw. versendet werden, wenn Name und Unterschrift eingetragen sind oder die Etiketten mit dem Barcode in die Anwesenheitslisten eingeklebt sind.
Tagungsbüro	bis 1. Juli 2024 DGIP e.V., Buttermarkt 2, D-99867 Gotha Tel. 03621-401060, Fax 03621-512337 E-Mail: dgip@dgip.de 3. Juli – 7. Juli 2024 Foyer Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
Gastronomie	Museumscafé im Rautenstrauch-Joest-Museum Adele & Alexander – Bistro Diner´s – Restaurant Sander Restaurant – Deutsche Küche Gertrudenhof am Neumarkt – Brauereigasthof Well Being – Vegan Bun Pho – Vietnamesische Küche Chok dee – Thailändische Küche Ristorante-Pizzeria Il Valentino – Italienische Küche Anna Lakshmi Restaurant – Indische Küche
Alfred-Adler-B&B	bei Mitgliedern des AAI Köln. Für Studenten/Auszubildende und Kollegen, die wegen der Hotelkosten in Köln zögern, sich anzumelden, haben die Organisatoren einen besonderen Service. Wenn Sie mit einem Gästebett oder -sofa zufrieden sind, teilen Sie uns dies bitte bei Ihrer Anmeldung per E-Mail mit. Wir werden versuchen, eine passende Unterkunft zu finden und Sie mit Ihrem Gastgeber zusammenzubringen.
Hotels	Konzept Hotel International Abrufkontingent bis 07.05.2024 „DGIP“ Hotel Opera Abrufkontingent bis 31.05.2024 „DGIP e.V.“ Motel One Cologne Neumarkt Maison Marsil Boutique Hotel

Motel One Cologne Waidmarkt
Premier Inn Cologne City Süd Hotel
Novum Hotel Leonet
A&O Hostel Cologne Neumarkt
Maternushaus Cologne

Museen

Rautenstrauch-Joest-Museum and Museum Schnüttgen
Schokoladenmuseum
Museum Ludwig
Römisch-Germanisches Museum
Wallraf-Richartz-Museum
Käthe-Kollwitz-Museum
Museum für ostasiatische Kunst
NS-Dokumentationszentrum Köln

Organisation

IAIP e.V. und DGIP e.V., Buttermarkt 2, 99867 Gotha,
Tel. 03621-401060, Fax 03621-512337, e-mail: dgip@dgip.de

**Organisationsteam
und AGJ**

Hanna Marx
Manuela Kroh
Suzanne Hoffmann
Livia Eschke
Kathrin Küpeli
Marina Bluvshstein
Ursula Oberst
Michaela Stacher-Linhart
Giansecondo Mazzoli
Reiner Winterboer
Bärbel Husmann
Elisabeth Fuchs-Brüninghoff
Regine Kroschel
Hilde Mergel-Hölz
Anna Mayer
Barbara Bremer
Manfred Gehringer

Zahlung

Durch Überweisung an den DGIP e. V. bei der SozialBank:
IBAN: DE19 3702 0500 0008 8200 00 BIC: BFSWDE33XXX
Bitte beachten Sie bei Überweisungen aus dem Ausland
(bitte nur in EUR), dass anfallende Gebühren vom Zahler zu
tragen sind.

Impressum

Programm zum IAIP-Kongress 2024 in Köln, hrsg. vom DGIP
e.V., Buttermarkt 2, 99867 Gotha,
Programmgestaltung: M. Kroh, S. Hoffmann, DGIP Gotha
Sarah Kroh Design, Erfurt

**Anmeldung zum Kongress
Köln, 3.7. – 7.7. 2024**

Angaben zur Person:

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Straße: _____ PLZ, Stadt: _____

Land: _____ Telefon: _____

E-mail: _____

Ich buche verbindlich (bitte zutreffendes ankreuzen):

- Frühbucherpreis - 250 €
- Regulärer Preis - 280 €
- Studenten/AK und Länder laut Liste* - 110 €
- Frühbucherpreis für Studenten/AK und andere* - 90 €
- Halbtagesticket (nicht für Referenten/Moderatoren) - 70 €
- Gala Abend am Samstag - 50 €
- Pre-Congress am Mittwoch - 20 €
- Intervisionsgruppe für Lehranalytiker/-innen
- Offene Intervisionsgruppe
- Workshop: Ludo ergo sum
- Workshop: Social Dreaming
- Workshop: Psychoanalytische Paartherapie

* Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Lettland, Litauen, Estland, Russland, Weißrussland, Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Albanien, Mazedonien, Moldawien, Zentral- und Südamerika

Verbindliche Buchung des Gruppentheoriemoduls (Anmeldung zur Tagung erforderlich – keine Halbtagestickets buchbar):

- Spezielle Tagungsgebühr bei Buchung G-Modul - 190 €
- Spezielle Tagungsgebühr bei Buchung G-Modul für Kandidat/-innen - 110,- / Early bird 90,- €
- Buchung Gruppentheoriemodul - 490 €
- Buchung Gruppentheoriemodul Kandidat/-innen - 280 €
- Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Fotos auf der Website der DGIP/IAIP einverstanden.
 Ja Nein